

	<p>Objekt: Halber Hirschgulden Herzog Johann Friedrichs von Württemberg aus der Münzstätte Stuttgart, 1623</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 6780</p>
--	---

Beschreibung

Die Münze zeigt auf ihrer Vorderseite das gekrönte quadrierte Wappen des Herzogtums Württemberg, die Inschrift nennt Namen und Titel des Münzherrn: IOHANN FRID(ericus) D(ei) G(ratia) DVX WIRTEM(bergiae) – Johann Friedrich von Gottes Gnaden Herzog von Württemberg.

Auf der Rückseite findet sich der Hirsch, der dieser Prägung den Namen gegeben hat. Das württembergische Wappentier hält in seinem Vorderlauf eine Kartusche mit der Wertzahl 30 (Kreuzer). Im Feld findet sich der Buchstabe S, der auf die Prägestätte Stuttgart verweist. [Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 30 mm, G. 4,35 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1623
	wer	
Beauftragt	wo	Stuttgart
	wann	
	wer	Johann Friedrich von Württemberg (1582-1628)
	wo	

[Zeitbezug] wann 1600-1699
wer
wo

Schlagworte

- Gulden
- Hirsch
- Münze
- Württembergischer Hirschgulden
- Württembergisches Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Klein, Ulrich und Raff, Albert (1993): Die württembergischen Münzen von 1374-1693. Ein Typen-, Varianten- und Probenkatalog, Süddeutsche Münzkataloge, Bd. 4. Stuttgart, Nr. 408.
- Ohm, Matthias (2015): Der württembergische Hirschgulden. Wirtschafts-, sozial-, geld- und literaturgeschichtliche Annäherungen an eine Münze der „Kipper- und Wipperzeit“, in: Rainer Albert (Hg.), Böses Geld, schlechtes Geld, falsches Geld. Tagungsband. Speyer, S. 83–102, Abb. 3.